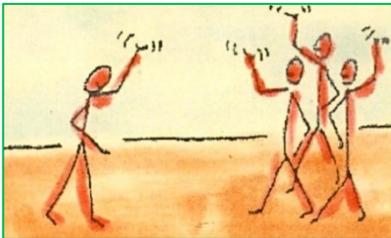


Praktikum als Aktionsforscherin oder Aktionsforscher

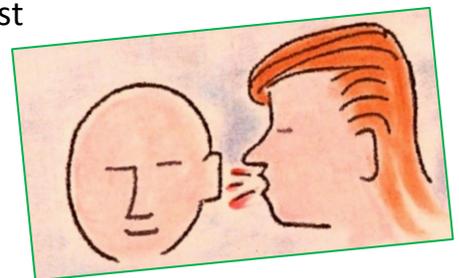
Im Projekt "Kultur ohne Ausnahme" erkunden wir das kulturelle Leben in Reutlingen. Wir fragen zum Beispiel: Was ist eigentlich Kultur? Wo gibt es Kultur? Was hilft, damit alle Bürgerinnen und Bürger dabei sein können? Werden Menschen daran gehindert, ihre Interessen und Talente zu verwirklichen? Wie können wir das Kulturleben so verändern, dass niemand mehr ausgeschlossen wird? Wir stellen viele Fragen, damit wir auf Aktions-Ideen kommen. Dann machen wir Aktionen, damit sich etwas verbessert. Das ist Aktionsforschung.



Bei der Aktionsforschung für eine Kultur ohne Ausnahme arbeiten Menschen mit ganz unterschiedlichen Erfahrungen und Fähigkeiten zusammen. Menschen mit Behinderungserfahrungen sind dabei wichtige Expertinnen und Experten. Jeder und jede kann etwas beitragen. In einem Praktikum als Aktionsforscherin oder Aktionsforscher kann man herausfinden, wie das geht.

Insgesamt dauert das Praktikum drei Monate lang und findet in dieser Zeit an einem Tag pro Woche statt, zum Beispiel am Montag oder am Freitag. Manchmal ist man dabei auch abends beschäftigt. Dann arbeitet man tagsüber weniger.

Meistens wird in kleinen Teams gearbeitet. Zuerst sprechen wir unter uns über unsere bisherigen Erfahrungen. Im Anschluss erkunden wir unterschiedliche Kultur-Orte. Bei unseren Erkundungen machen wir auch Fotos, Tonaufnahmen und Videos. Dann berichten wir interessierten Leuten, was wir herausgefunden haben.



Verantwortlich für die Durchführung des Praktikums ist Harald Sickinger von der Agentur für unschätzbare Werte.

agentur für unschätzbare werte